

Die warme Witterung der letzten Tage sorgt für ein gutes Wachstum der Junganlagen und der früh aus dem Ertrag genommenen 2-jährigen Anlagen. Wenn es in den nächsten Tagen regnet, herrschen ideale Bedingungen für die Herbizidmaßnahmen nach der Ernte, für die ein feuchter Boden ideal wäre.

Die Spargelfliege ist auch schon aktiv, in der letzten Woche wurde bereits an einem Standort (Walsrode, Nienburg) die Schadschwelle überschritten. Bei den Behandlungen macht es Sinn, das Insektizid mit dem **Köderkonzentrat Combi-Protec 1,0 l/ha** zu kombinieren, um den Bekämpfungserfolg zu erhöhen. Mit dem Auftreten von Spargelhähnchen und Spargelkäfern ist in den nächsten Wochen zu rechnen, deswegen sollten die Bestände wöchentlich auf das Auftreten dieser Schaderreger kontrolliert werden.

Tiefenlockerung nach Stechende / Herbizideinsatz in 2-jährigen Anlagen

Zum Stechende sollten die Laufwege in der Mitte zwischen den Reihen mit einem Tiefenhaken auf 30-40 cm Tiefe gelockert und anschließend leicht rückverfestigt werden. So können vorhandene Bodenverdichtungen, die beim Aufdämmen und bei den Erntearbeiten entstanden sind, beseitigt werden. Bei dieser Maßnahme treten vereinzelt abgerissene Wurzeln auf, dies wirkt sich aber nicht negativ auf das Pflanzenwachstum aus. Die leichte Rückverfestigung dient dazu, eine ebene Fläche zu erzeugen, um so eine bessere Wirkung der im Anschluss eingesetzten Bodenherbizide zu erreichen.

Soll eine **Vorauflaufbehandlung nach der Ernte und vor dem Austrieb** durchgeführt werden, so ist der Einsatz folgender Produkte zu empfehlen:

bei eher trockenem Boden

2,0 kg/ha Artist + 0,7 l/ha Spectrum + 0,2 l/ha Centium CS + 0,4 l/ha Herbosol

oder

0,5 l/ha Sencor liquid + 0,7 l/ha Spectrum + 0,2 l/ha Centium CS + 0,4 l/ha Herbosol

bei feuchtem Boden

3,0 l/ha Stomp Aqua + 0,7 l/ha Spectrum + 0,2 l/ha Centium CS + 0,4 l/ha Herbosol

Der Centium-Zusatz sorgt für eine optimale Bekämpfung der in letzter Zeit häufig anzutreffenden **Vogelmiere**, verbessert aber auch die Wirkung der Mischung auf den Windenknöterich. Bei allen Vorauflaufbehandlungen ist eine ausreichende Bodenfeuchte für einen Erfolg der Maßnahme unerlässlich. **Herbosol (0,4 l/ha)** mindert die Auswaschung der o.g. Bodenherbizide (z.B. bei Starkregen/Dauerregen) und sichert somit die Gesamtherbizidwirkung ab.

Gepflanzte Anlagen und durchwachsende Anlagen auf Spargelfliegenbefall kontrollieren

Nach dem Austrieb der Junganlagen, sowie bei den nicht beernteten 2- und mehrjährigen Anlagen sollten die aufgestellten Spargelfliegenfallen regelmäßig kontrolliert werden. Es sollten 3 Fallen jeweils mit einem Mindestabstand von 15 m in der Mitte zwischen den Spargelpflanzen aufgestellt werden. Die vorläufige Schadschwelle liegt bei aufsummierten 5 Fliegen/Falle (Ertragsanlagen) bzw. 1 Fliege/Falle (Junganlagen) ab Durchtrieb der Pflanze.

Die erwarteten wärmeren Temperaturen in den nächsten Wochen lassen einen baldigen intensiven Flug erwarten. Vor allem in den Gebieten mit einem hohen Potential an Spargelfliegen (Altanlagen, Grünspargelflächen in der Umgebung) ist die Gefahr am größten.

Werden erste Fliegen gefangen, sollte eine Bandbehandlung mit **0,75 l/ha Benevia (B1, Art. 53, 120 Tage Zulassung vom 1. April 2023 bis zum 29. Juli 2023) durchgeführt werden**. Bandbehandlung bedeutet, dass nur ein Teil der Fläche behandelt wird und deswegen die Aufwandmenge entsprechend zu reduzieren ist. Bei 50 cm breiten Behandlungstreifen und 2 m Reihenabstand müssen pro ha nur 187,5 ml eingesetzt werden. Alternativ ist auch der Einsatz von **Karate Zeon** mit 75 ml/ha (B4, max. 2x) möglich, wobei das Mittel meist nur eine reine Kontaktwirkung auf die adulten Tiere hat. Eine Kombination mit dem **Köderkonzentrat Combi-Protec 1,0 l/ha** sorgt für einen besseren Bekämpfungserfolg.



Spargelfliege an Stableimfalle